Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 227. Donnerstag, den 29. September. 1842.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 27. und 28. September 1842.

Herr Doktor L. Preuß aus Dirschau, log. im Engl. Hause. Herr Sänger Janson nebst Familie, die Schauspielerinnen Fräulein Krieger und Jädicke aus Berlin, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer v. Kries aus Waczmir, Herr Kaufmann Seiffert aus Berlin, lgg. im Hotel d'Oliva. Der Commandeur der russischen Fregatte Herr Saminoff, Herr Oekonom Näschke, und Herr Partikulier Albrecht aus Elbing, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Der Unterricht in der hiesigen Königlichen Navigations-Schule nimmt mit Donnerstag den 6. October d. J. seinen Anfang. Diejenigen Seeleute, welche an diesem Unterrichte Theilnehmen wollen, müssen sich, mit ihren Führungs-Zeugnissen versehen, an obigem Tage bei mir melden, um eine Probe zu bestehen.

Danzig, den 28. September 1842.

Königlicher Navigations-Director.
von Dirckinck-Holmfeld.

2. Da die bei dem unterzeichneten Polizei-Directorium eingehenden Baugesuche nicht immer so vollständig angefertigt sind, daß deren Prüfung ohne Verzug vorgenommen und demnächst darauf entschieden werden kann: so werden nachstehende Bestimmungen welche bei der Behandlung von Baugesuchen diesseits zur Richtschnur genommen werden müssen, hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß jeder Baulustige bei einer genauen Beachtung derselben eine schleunige Entscheidung über seine Anträge gewärtigen darf.

Wer einen Neu- oder Reparatur-Bau, eine äußere Veränderung an seinem Gebäude, Vorbau, Beischlage oder an einer Feuerung zu unternehmen beabsichtigt, muß dem Polizei-Directorium hiervon bei Zeiten, mindestens 14 Tage vor dem beschlossenen Beginn des Baues, unter Ueberreichung einer in zwei gleichlautenden Exemplaren von einem Sachverständigen angefertigten und unterschriebenen Bauzeichnung schriftliche Anzeige machen. Letztere muß enthalten:

A. Bei Neubauten von Gebäuden.

1) einen Grundriß von Kellergeschoß mit Angabe der angrenzenden Grundstücke des Hofraumes, des Namens der Straße, in welcher die Fronte liegt, der Servis-Nummer des Grundstücks, so wie der etwa vorhandenen gemeinschaftlichen Mauern, deren Theilung durch die wahre Grenzlinie anzudeuten ist. Alte Mauern, welche vielleicht stehen bleiben können, sind in der Zeichnung grau, neue aber roth anzulegen;
2) einenen Grundriß von jedem Stockwerke;
3) einen Riß über die Balkenlage mit Angabe der Vertrumpfungen um Schornsteine, Küchen, Treppen ꝛc.;
4) sowohl vom vordern Hauptgebäude, als von Seiten- und Queer-Gebäuden in den Höfen, wenn dergleichen vorkommen, sind Queerprofile durch die ganze Höhe der Gebäude zu entwerfen und der Ort, von dem der Durchschnitt genommen, in dem Grundrisse durch eine mit Buchstaben zu bezeichnende Linie anzudeuten.
5) Von der Vorderfronte und der Seiten-Ansicht, im Falle das Gebäude ein Eckhaus ist, sind Zeichnungen beizufügen und
6) die etwa bei dem Grundstücke vorhandenen Wasserleitungen, Abzüge, Kanäle, Gräben, Abtritte, Traufrechte ꝛc. sind genau anzudeuten.

B. Bei Reparaturen an äußeren Façaden, Beischlägen, Treppen ꝛc.

7. In sofern diese Reparaturen bloße Flickarbeiten sind, zu deren Ausführung, nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, die Maurer- und Zimmer-Flickarbeiter befugt sind, bedarf es keiner Zeichnung, sondern nur einer genauen und bestimmten Angabe dessen was gemacht werden soll.
8. Wird jedoch die Veränderung oder der Neubau der Façade beabsichtigt, so muß ein Aufriß von der Beschaffenheit des alten und ein Aufriß von dem neu zu erbauenden Vordergiebel in duplo angefertigt und eingereicht werden.
9) Bei zu verändernden oder, wo es zulässig, zu erneuernden Beischlägen ist ein Grund- und Aufriß nöthig, welcher die Tiefe, Breite und Höhe desselben, die Lage der Trumme, des Rinnstocks, die Breite der Straße und die Lage der nachbarlichen Gebäude mit ihren Beischlägen und Vorgebäuden angiebt.

C. Bei neuen oder zu veränderdern Feuerungen.

10) Die hierüber einzureichende Zeichnung muß genau nachweisen, von welcher Stärke die Feuermauern sind, oder angelegt werden sollen, ob diese Mauern alleini-

ges oder Gemeinschaftliches Eigenthum sind, in welcher Art, Weite und Stärke die Schornsteine angelegt, zu den obern Etagen geführt und wie die Balken, Treppen an denselben ausgewechselt, auch wie hoch sie über die Dachrinne hinaus geführt werden sollen.

Schließlich wird noch auf die Vorschriften des Allg. Landrechts Theil I. Titel 8. §. 70. hingewiesen, wonach ohne vorherige polizeiliche Genehmigung ausgeführte Bauten, so wie Abweichungen vom polizeilich genehmigten Bauplan, mit 5 bis 10 Thalern Geldbuße geahndet und die vorgenommenen Bauten nöthigenfalls abgeändert oder abgerissen werden sollen.

Danzig, den 25. September 1842.

Königliches Polizei-Directorium.
v. Clausewitz.

AVERTISSEMENT.

3. Königl. Ober-Landesgericht zu Marienwerder.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Posthalter und Lieutenant a. D. August Theophil Janzen zu Dirschau und dessen verlobte Braut, Juliane Anastasia geborne Neumann, geschiedene Postsekretair Gramse, laut des am 24. August 1842 vor Eingehung ihrer Ehe geschlossenen Ehevertrages die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 2. September 1842.

Literarische Anzeigen.

4. **Ehrenberg, Andachtsbuch** für Gebildete des weiblichen Geschlechtes, 2 Bände, Preis 1 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf., ist vorräthig Jopengasse № 598., in

L. G. Homann's Buchhandlung.

5. Bei **B. Kabus**, Langgasse, dem Rathhause gegegüber, ist so eben erschienen und geheftet für 10 Sgr. zu haben:

Das höhere Volksschulwesen in Preußen,
verglichen mit den gewerblichen und staatsbürgerlichen Angelegenheiten unserer Zeit von Dr. Grübnau.

6. Für Maurer- und Zimmermeister und die es werden wollen.

Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432. ist zu haben:

J. C. Wedeke's Handbuch der
bürgerlichen Baukunst.

Allgemein faßlich für Maurer- und Zimmermeister und die es werden wollen. Ersten Bandes erste Abtheilung, enthaltend: Eine ausführliche Beschreibung der Bauhölzer, ihrer Aufbewahrung, und der Mittel, ihre Dauer zu verlängern; desgleichen der natürlichen und künstlichen Bausteine, der Mittel, ihre Beschaffenheit zu prüfen,

und der Anfertigung aller Arten künstlicher Steine. Mit 4 großen Tafeln Abbildungen. gr. 8. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Der Zweck des vorstehenden Werkes ist, die mannigfachen Neuerungen und Verbesserungen im Gebiete der bürgerlichen Baukunst in ein möglichst populäres und praktisches Handbuch zusammenzufassen, und sie dadurch dem Publicum zugänglicher und also gemeinnütziger zu machen. Es darf daher den Maurer- und Zimmermeistern, sowie alle Denen, die das Meisterrecht erlangen wollen, mit Recht empfohlen werden. Das ganze Werk wird aus circa 6—8 solchen Lieferungen, wie diese, bestehen.

Anzeigen.

7. Am Montage d. 3. Oktober beginnt in meiner Privatschule der Winterkursus. Es wäre mir lieb, wenn die Anmeldungen neuer Schüler im Laufe dieser Woche geschähen. In den Vormittagsstunden bin ich am sichersten anzutreffen.

Böck.

8. Die verehrlichen Mitglieder der Casinogesellschaft werden auf Sonnabend den 1. Oktober d. J. Abends 7 Uhr zu einer Generalversammlung ergebenst eingeladen. Gegenstände der Berathung und Beschlußnahme werden sein, eine Modification der Statuten und die Aufnahme neuer Mitglieder.

Die Direction.

9. Alle Diejenigen, welchen an die in der Auflösung begriffene Ressouce „zur Geselligkeit" noch Ansprüche zustehen, werden von uns hierdurch veranlaßt, solche spätestens bis zum 1. November c. dem Schatzmeister derselben, Bankokassirer Simen nachzuweisen und wird im begründeten Fall die Berichtigung der Forderungen sogleich erfolgen.

Die Vorsteher.

10. Allen meinen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise nach Königsberg ein herzliches Lebewohl!

Gustav Wahl,
Pharmaceut.

11. Ich warne einen Jeden meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen.

C. Beuttler.

12. **Tanzunterrichts-Anzeige.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich den Tanzunterricht kommenden Monat zu beginnen beabsichtige. Die hierauf Reflectirenden ersuche ich, gefälligst mit mir in dem Hause des Herrn Kaufmann Eisenack, ersten Damm- und Breitgassen-Ecke, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Rücksprache zu nehmen.

W. Birch, Tanzlehrer.

13. Zu dem von mir am 16. d. M. angekündigten Lehr-Cursus in der englischen Sprache, können sich noch bis zum 10. Oktober c. Theilnehmer bei mir melden. James Lewis, Lehrer der englischen Sprache a d. Handels-Akademie.

14. **Reise-Gelegenheit**

nach Berlin, Settin oder anderen Orten ist in den drei Mohren, Holzgasse, anzutreffen.

15. Mit dem 1. Oktober beginnen im Hotel Prinz von Preußen die Schachspiele für die Winterabende. und werden die verehrlichen Mitglieder des Vereins davon in Kenntniß gesetzt.

16. Meine Wohnung ist Langgasse № 409. J. E. Rosalowsky.

17. Es wird ein Haus am Fischmarkt zum Kauf gesucht durch den
Commissionair C. F. Krause, Breitgasse № 1103.

18.



Das Dampfschiff Gazelle

soll auch im Monat October, so lange als es die Witterung zulassen wird, seine Danziger Fahrten fortsetzen. Es wird aber der kürzeren Tage wegen, um vor eintretender Dunkelheit das Ziel der Reise zu erreichen, nicht wie im September um sieben Uhr, sondern vom 3. October an, präcise um **halb sieben Uhr** des Morgens sowohl hier als in Neufahrwasser abgehen.

Bei Verhinderung durch Sturm, die Seereise an dem angesetzten Tage zu machen, wird jedem Passagiere der in Pillau nicht warten, sondern auf andrem Wege abgehen will, das Personengeld von da nach Neufahrwasser zurückerstattet, jedoch unter keinen Umständen Vergütung anderer Kosten zur Weiterreise bewilliget. Dasselbe gilt für Passagiere von Neufahrwasser, wenn das Wetter das Ausgehen aus dem Hafen nicht gestatten sollte.

Königsberg, den 27. September 1842.

19. Es wünscht sich Jemand bei einer anständigen Familie in Kost zu geben. Wer hierauf reflectirt, beliebe seine Adresse unter K. F. im Intell.-Comt. abzugeben.

20. Eine gut conservirte Schreibkommode oder dergl. Secretair wird zu kaufen gesucht Hinter Adlers Brauhaus № 686., Untergelegenheit.

21. Ich unterziehe mich allen Kalkulaturbeiten zu denen auch Ertheilungspläne zum Behuf der Auseinandersetzung unter majorennen Erben gehören; fertige auch Instrumente über chirographische Forderungen an. Selke, Berholdscheg. 436.

22. Ein sich zum Exerzieren eignender Schoppen oder Stall und eine zum Unterricht passende große Stube, wo möglich auf der Altstadt gelegen, wird zu miethen gesucht. Um Auskunft bittet man Langgasse № 376., 1 Treppe hoch.

23. Wer eine Stube nach der Straße in der Hundegasse, Langgasse, Jopengasse, oder Wollwebergasse zum 1. Oktober zu vermiethen hat, beliebe sich Langgasse № 364. eine Treppe hoch zu melden.

24. Im Café national ist von heute ab zu jeder Tageszeit Bouillon zu haben. O. H. Wiebe.

25. Das Nahrungshaus Altstadt, niedere Seugen № 849., ist zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Vermiethungen.

26. Breitegasse № 1201. ist ein Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

27. Heil. Geistgasse № 1005. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

28. Brodbänkengasse 713. sind 2 meublirte Zimmer zum 1. Octbr. zu vermiethen.

29. Heil. Geistgasse nahe dem Glockenthor 1974. ist eine Stube nach vorne mit Meubeln an einzelne Personen zum 1. Oktober zu vermiethen.

30. Wollwebergasse № 1984 sind 2 meublirte Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen.

31. Petersilieugasse № 1491. ist eine Stube mit auch ohne Meubeln und Bespeisung an einzelne Personen zu vermiethen.

Auctionen.

32. **Circa 500 Centner Heu sollen den 29. September 1842, von 10 Uhr Vormittag ab, an Bord des Schiffes Commercial an der Kuhbrücke beim Anker-Speicher liegend, in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in kleinen beliebigen Parthien Centnerweise verkauft werden durch den Mäkler Katsch.**

33. Freitag, den 30. September 1842, Nachmiteags um 3 Uhr, wird der Mäkler A. Momber, in dem Hause in der Hundegasse № 258. an der Ecke der Meltzergasse durch Aufruf gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkaufen:

Ein Sortiment gute ächte Harlemmer Blumenzwiebeln, welches mit Capt. L. P. de Vreede im Schiff „Prudentia" so eben angekommen ist.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

34. Pfefferstadt № 228. ist eine noch wenig gebrauchte Hängelampe zu verkaufen.

35. Verkaufen

Ein Stromfahrzeug, auch als Bording und Holz-Schute zu brauchen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch den Commissionair

C. F. Krause, Breitgasse № 1103.

36. **Leim** zu 4½, 5, 6, 7 Sgr. und **weißen** 9 Sgr. pro ℔ empfiehlt

F. G. Kliewer, 2ten Damm.

37. Kronleuchter die besonders bei Bällen anwendbar, sind zu bedeutend billigen Preisen zu verkaufen vorstädtschen Graben № 2060.

38. Zwei starke Wagenpferde sind zu verkaufen vorstädtschen Graben № 39.

39. **Damen-Corsets in allen Nummern und Qualitéen empfing aufs Neue Max Schweitzer.**

40. **Schreib- oder Termin-Kalender pro 1843 sind vorräthig bei W. F. Burau, Langgasse No. 404.**

41. Fußteppichzeuge in leinen Drillich, wollene Pferdedeckenzeuge, weiße und gefärbte Boye und Flanelle, wie eine große Quantität Drillich, Mehl- und Kornsäcke, sind zu billigen Preisen vorräthig bei C. G. Gerich,
Erdbeermarkt im Zeichen des weißen Adlers.

42. **Woll. u. baumw. Unterkleider u. Halbstrümpfe** empfiehlt billigst: die Tuchwaaren- u. Herrengarderobe-Handlung des
C. L. Köhly, Langgasse № 532.

43. Zum bevorstehenden Winter empfiehlt sein Lager von englischer Strickwolle, **Parchend, Wiener Corts, allen Sorten Watten, so** wie alle zu diesem Geschäfte gehörenden Artikel zu billigen Preisen.
F. Momber.
Brodbänkengasse № 702. der Kürschnergasse gegenüber.

44. Durch eine neue Zusendung vermehrt, empfehlen wir unsere Niederlage in Danzig, Langgasse № 535, von:
breiten und schmalen Drillichen, leinen und baumwollenen Bettzeugen, Köper- und Schürzenzeugen, Ginghams von verschiedenen Mustern, weissen, grauen und quarirten Parchend, Futter-Cattun, Federleinwand, Haus- und Halbleinwand u. dergl. mehr.
Aug. Konopacki & Co.,
auf Engl. Brunn bei Elbing.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

45. **Immobilia oder unbewegliche Sachen.**

Das zu Lebno-Hütte belegene, den von Dzięczelskischen Erben zugehörige, auf 1817 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Erpachts-Grundstück soll auf den Antrag der Besitzer in termino
den 28. Oktober c.,
im herrschaftlichen Hofe in Lebno im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.
Neustadt, den 11. Juni 1842.
Das Patrimonial-Gericht Lebno.

Am Sonntage den 18. September 1842 sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Tischler Herr Cäsar Alberti mit Igfr. Wilhelmine Specht.
Der Bürger und Buchbinder Herr Ernst Dau mit Igfr. Eleonora Papke.
Der Bürger und Schiffs-Capitain Herr Joh. Friedr. Dalitz mit Igfr. Henriette Bencke.
Der Bürger und Kaufmann Herr Alexander Schepke mit Igfr. Amalie Grünenberg.

St. Johann. Der Bürger und Fleischer Herr Adolph Kornmann mit Igfr. Renate Amalie Bechert.

St. Catharinen. Der Kleidermacher August Romanus Ornowski mit seiner verlobten Braut Benjamine Rheinholdine Koehler.
Der Schuhmachergesell Friedrich Krause mit Igfr. Juliana Auguste Mundt.
Der Hauszimmergeselle Johann Friedrich Domse mit Igfr. Juliane Wilhelmine Pomeranz.
Der Bürger und Schuhmacher Herr Johann Eduard Fuchs mit Frau Johanna Regine Thomerius geb. Hindemit.
Der Böttchergeselle August Carl Guttzeit mit Frau Johanna Maria Wendelmuth geb. Bremer.
Der Bürger und Schiffs-Capitain Herr Johann Friedrich Dalitz mit Igfr. Susanna Henriette Benke.

St. Trinitatis. Der hiesige Bürger und Tischlermeister Herr Cäsar Alberti mit Igfr. Dorothea Wilhelmine Catharina Specht aus Oldendorf in Churhessen.

St. Barbara. Herr Carl Gustav Alexander Brischke 1ster Lehrer am Spend- und Waisenhause mit Igfr. Maria Charlotte Laura Rasch.
Der Bürger und Schuhmacher Jacob Eduard Brusberg mit Igfr. Charlotte Justine Sabothke.
Johann Dombrowski Unteroffizier von der 2ten Comp. des Königl. 5ten Inft.-Reg. mit Igfr. Juliane Ladwig.

St. Bartholomäi. Der Schneidergesell Johann Carl Ehrenfried Meyer mit Anna Gertrude Agnes Busch.
Der Hauszimmergeselle Johann Friedrich Domser mit Igfr. Juliane Wilhelmine Pomeranz.

St. Peter. Herr Karl Gustav Alexander Brischke, erster Lehrer am Spendhause, mit Igfr. Maria Charlotte Laura Rasch.

St. Salvator. Der Kürschnergesell Karl August Träder mit Igfr. Malwina Augustina Mariana Wittke.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 11. bis den 18. September 1842 wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 32 geboren, 12 Paar copulirt und 31 Personen begraben.

Berichtigung. Intelligenz-Blatt № 226., Annonce 12., Zeile 3. lies: Demnach statt Dennoch.